

Wie können geflüchtete Kinder und Jugendliche gestärkt werden?

Anregungen, Ideen und Möglichkeiten für den schulischen Bildungsbereich

Lerngruppen auf neue Schüler*innen vorbereiten
Patenschaften unter Schüler*innen initiieren
Den Kindern und Jugendlichen Zuwendung und das Gefühl geben: „Ich nehme dich wahr.“ / „Du bist jetzt in Sicherheit.“
Den Schüler*innen Strukturen und Grenzen bieten, denn Auswahlmöglichkeiten und geforderte Selbstentscheidungen wirken oft verunsichernd
Selbstheilungskräfte der Kinder und Jugendlichen in den Blick nehmen
Resilienz stärkend im Unterricht vorgehen (z.B. mit kurzen Übungen zu Zufriedenheit und Glück)
Ressourcen durch Gesprächsrunden in der Klasse aktivieren: „Ich war gestern stolz auf“ / „Ich kann gut“ / „Ich mag gerne“
Situationen schaffen (z.B. im Schulgarten, beim Kopieren...), die die Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen fördern: „Hier kannst du helfen und unterstützen... .“
Unterricht so gestalten, dass kurzfristige Erfolge / schulische Leistungen sichergestellt werden (z.B. durch Individualisierung und Differenzierung)
An den bereits vorhandenen Fachkenntnissen in einzelnen Fächern ansetzen und diese vertiefen (z.B. Mathematik, Chemie, Biologie, Fremdsprachen...)
Die besondere Bedeutung / Rolle von Fächern wie Kunst, Sport, Musik in den Blick nehmen
Familiensprachen einbeziehen

Geduld haben
Respektvollen Umgang untereinander fördern
Aufeinander achten
Den Kindern und Jugendlichen die Entscheidung überlassen, ob / wann / wie sie etwas über Lebensgeschichte erzählen möchten
Als Lehrkraft nicht versuchen, eine Diagnose stellen ➔ Selbstfürsorge (Lehrkräfte sind keine Therapeute*innen!)
Bei Bedarf Screening (z.B. SDQ) nutzen, um Sicherheit zu erhalten
Fallbesprechungen als wichtiges Tool ermöglichen
Bei Bedarf Fachleute holen, um Diagnosen zu stellen
Dolmetscher*innen bei Bedarf hinzuziehen
Ressourcen in der Schule aktivieren (Schulsozialarbeiter*innen, Lehrkräfte, Herkunftssprachen-Lehrkräfte ...)
Kooperation innerhalb der Schule verbessern
Sensible Kooperation mit Eltern / Beziehung zu Eltern aufbauen
Sich mit anderen Einrichtungen (z. B. Beratungsstellen...) vernetzen
„Runde Tische“ zum Thema einrichten
Kooperation mit Regionaler Schulberatungsstelle eingehen und Schulpsycholog*innen zu Rundem Tisch einladen